Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 111 (1985)

Heft: 27

Illustration: Nebelspalter-Psychotest

Autor: Borer, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

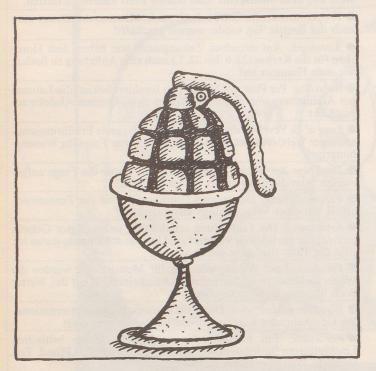
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

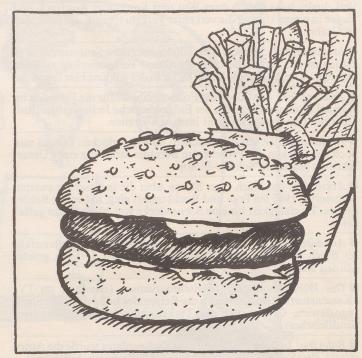
Download PDF: 30.03.2025

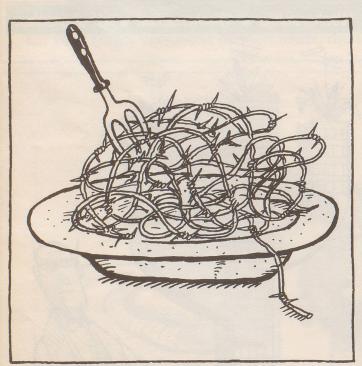
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

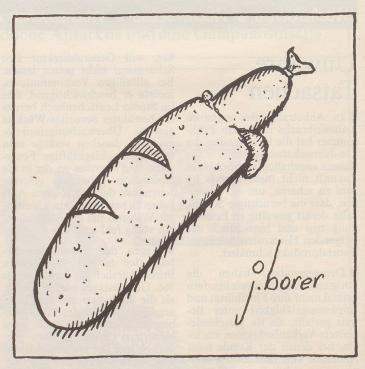
Nebelspalter-Psychotest (6. Folge)

FRAGE: Haben Sie eine gute Verdauung?









Antwort: Wenn Sie diese vier Gerichte ohne Beschwerden essen können, haben Sie eine beneidenswert gute Verdauung.

Ruft die Frau des Gefängnisdirektors aus dem Fenster ihrem Mann zu: «Kari, ich bekomme den Grill nicht an. Schick mir doch mal schnell einen von deinen Männern rauf – am liebsten den Brandstifter ...»

ragt der Scheidungsanwalt seine Klientin verwundert: «Sie wollen sich also scheiden lassen. Aber was verstehen Sie unter seelischer Grausamkeit?»

Empört sie sich daraufhin: «Stellen Sie sich vor, mein Mann hat die Waage im Badezimmer um fünf Kilo vorgestellt. Da habe ich vor lauter Schreck den ganzen Garten umgegraben!»

Gast zum Wirt: «Wissen Sie, wie Ihr Fleisch schmeckt? Wie eine Schuhsohle, die man mit Zwiebeln eingerieben hat!» Staunt der Wirt: «Unglaublich, was Sie schon alles gegessen haben!»